

AKTUELL

Das Magazin aus dem Güterverkehrszentrum Region Augsburg

AUSGABE 02 | 2011

Lotsendienst aus einer Hand

Schnelle Wege durch alle Instanzen. Das schätzen Investoren. Damit sie nicht im Dreieck springen müssen, begleitet das interkommunale Team der Städte Augsburg, Neusäß und Gersthofen aktiv den Prozess.

Wer von Westen auf der Autobahn an Augsburg vorbeikommt, sieht den Stern des modernsten Nutzfahrzeug-Zentrums in Europa und hohe Containerstapel. Als jüngste Investoren profitierten Mercedes-Benz und der Containerlogistiker Kloiber vom zügigen Genehmigungsprozess. Dazu arbeiten die Städte paritätisch mit drei Gremien. Neben der GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH, die als Treuhänderin alle Grundstücke vermarktet, unterstützen ein Planungs- und ein Zweckverband den Bau und Betrieb der Logistikimmobilien. Als technische Geschäftsleiterin des Planungsverbands unterstützt Nicole Christ Bauherren und Architekten von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme. „Bei uns gehen Unternehmen den Weg nicht allein. Von Anfang an sind wir an ihrer Seite mit dem gemeinsamen Ziel, das Projekt so schnell und so gut wie möglich umzusetzen“, betont die Geschäftsleiterin. Für dieses Ziel bringt sie alle, die am Genehmigungsverfahren beteiligt sind, an einen Tisch. In Projektbesprechungen stellt sie sicher, dass sich für jede Frage frühzeitig und gemeinsam eine Lösung finden lässt. Der Vorteil dieser engen Kooperation ist ein effizientes Genehmigungsverfahren. Einen Stern für diesen interkommunalen Service vergibt Mercedes-Benz Niederlassungsleiter Helmut Kaftan: „Nur elf Monate nach Grundsteinlegung haben wir im September die Tore für unsere Kunden geöffnet. Die schnelle Planung und Genehmigung unterstützte der Planungsverband flexibel und engagiert.“ (Lesen Sie weiter auf Seite 2)



Mit interkommunalem Service aus einer Hand sichern drei Städte eine effektive und schnelle Zusammenarbeit mit Investoren. Quelle: Fotolia



AKTUELLES



Esel statt Rasenmäher

Camillo und Fridolin spüren, worauf es bei der Pflege von Biotopen ankommt. Sie verschonen seltene Pflanzen und nützliche Insekten. In einer Schar von 13 Eseln pflegen sie seit April rund 1,3 Hektar der naturschutzrechtlichen Ausgleichsfläche im GVZ kostengünstig und ökologisch.

Das Konzept für die Pflege des weitläufigen Geländes haben die Mitarbeiter des Planungsverbands GVZ zusammen mit Armin Baur vom Augsburger Grünordnungsamt entwickelt und in Kooperation mit Juliana und Oliver Brem vom Verein Bavarian Donkey Freaks (www.bavariandonkeyfreaks.com) umgesetzt.



FAKTEN

Einkehrschwung für die Logistik

Mit dem Start von Schenker, Mercedes-Benz und Kloiber entstehen neue Arbeitsplätze im GVZ Region Augsburg. Langfristig sollen dort 2.500 Menschen Arbeit finden. Schon heute erhalten sie gesunde Hausmannskost.

Im modernsten Nutzfahrzeug-Zentrum Europas gibt es seit September einen Rundum-Service für LKW, ausreichend Parkplätze und ein Trucker-Restaurant. Davon profitieren auch die Mitarbeiter der im GVZ bereits ansässigen Unternehmen. Neu dazugekommen ist im Juni die Schenker Deutschland AG mit einem 10.000 Quadratmeter großen Depot im ProLogis-Park. Im Juli hat die Firma Kloiber aufgrund der großen Nachfrage seitens der Reedereien das Containerdepot schon vor dem offiziellen Eröffnungstermin in Betrieb genommen. Zudem ist das GVZ seit September mit zwei Buslinien an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

Interkommunaler Service aus einer Hand steht bundesweit Modell und endet nicht beim Notar.

Die gedrittelte Parität der Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß überzeugte im Juli als einzigartiges Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit die Teilnehmer einer Fachtagung der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) in Nürnberg.

Mit Modellcharakter für andere Kommunen haben die drei Städte zum reibungslosen Unterhalt der öffentlichen Flächen und zur Betreuung der Betriebe 2009 einen Zweckverband gegründet. Unter Geschäftsführer Dr. Gerhard Ecker kümmern sich Silvia Baier und Sabrina Knoll nicht nur um alltägliche Themen wie Straßenreinigung, Nahverkehr oder Unfallschäden, sondern sind auch Ansprechpartner für Anwohner oder exotische Themen wie unerlaubtes Weiden von Schafen.

„Vom Erstkontakt über die Planung bis zum Betrieb finden Investoren bei uns einen persönlichen Ansprechpartner“, unterstreicht Dr. Ecker den Service für Investoren. „Dafür arbeiten alle drei Gremien in der Geschäftsstelle des Güterverkehrszentrums in Augsburg nahtlos Hand in Hand.“

Gute Noten für diesen Rundum-Service gibt Containerlogistiker Kloiber aus Petershausen, der im Juli mit seinem Containerdepot an der Nordseite des geplanten Terminals in Betrieb gegangen ist. „Das GVZ Planungsteam hat alle beteiligten Behörden und Abteilungen mit Planern und Bauherren an einen Tisch gebracht und dann lief die Genehmigung schnell und reibungslos“, lobt Geschäftsführer Ferdinand Kloiber die Zusammenarbeit, die langfristig 30 neue Arbeitsplätze im GVZ sichert.



Nicole Christ
bringt als technische
Geschäftsleiterin des
Planungsverbands
GVZ alle Beteiligten
an einen Tisch.

Der feine Unterschied

Investoren haben die Wahl unter 35 Güterverkehrszentren an strategischen Verkehrsknotenpunkten in Deutschland. Im bundesweiten Vergleich etabliert sich das GVZ Region Augsburg.

Obwohl das neue Güterverkehrszentrum im Städtedreieck von Augsburg, Gersthofen und Neusäß einen noch ausbaufähigen Entwicklungsstand vorweist, hält es bei Investoren schon gegenüber den Großen wie Bremen, Berlin oder Nürnberg stand. Vom Fraunhofer Institut als Hidden Champion für logistikaffine Investitionen ausgewiesen, punktet es in Bewertungskriterien wie Lage, Infrastruktur, Umfeld, Flächen, Arbeitsmarkt und Service.

Zentrale Lage ist Topkriterium Zwischen Ulm und München liegt das GVZ Region Augsburg mitten in einer der wirtschaftsstärksten Gegenden Deutschlands. Seine absolute Stärke ist der minutenschnelle Zugang zu strategisch wichtigen Verkehrsverbindungen im Kreuzungspunkt der Bundesautobahn 8 mit den vierspurigen Bundesstraßen 2 und 17. Zudem erfüllt die 112 Hektar große Fläche ab 2013 mit einem Schienenanschluss über das bimodale Terminal alle Anforderungen für einen nachhaltigen Verkehr auf Schiene und Straße. Bei einem derzeitigen Vermarktungsstand von 42 Prozent und einigen bereits reservierten Flächen bietet das GVZ, im Unterschied zu den knappen Plätzen in großen Ballungszentren, zusammenhängende Grundstücke mit bis zu 94.000 Quadratmetern an. Mit einem für die Anwohner als Naherholungsgebiet gestalteten Grüngürtel erlaubt das Logistikgewerbegebiet mit 61 Hektar Nutzfläche den 24 Stundenbetrieb. Es bietet Firmen bereits erste Synergieeffekte wie Restaurant oder Elektrotankstelle.



Im Süden Deutschlands etabliert sich das GVZ Region Augsburg. Unter bundesweit 35 Güterverkehrszentren positioniert es sich als Seehafenhinterlandstandort, Knotenpunkt im alpenquerenden Verkehr und Güterdrehscheibe für die wirtschaftsstarke Region Schwaben.

Quelle: DGG Deutsche GVZ Gesellschaft

Äpfel mit Birnen vergleichen Intermodalität und Management sind wichtige Faktoren für Güterverkehrszentren. Das zeigte die Deutsche GVZ Gesellschaft (DGG) 2004 und 2007 im bundesweiten Ranking und 2010 im europäischen Vergleich von 70 Top-Standorten. Der Bewertung dienen über 29 Kriterien, geordnet nach Struktur und Entwicklung, Management, Verkehrsträger und einer SWOT-Analyse. Vor dem Spatenstich im Jahr 2007 und bisher ohne Terminal rangierte das GVZ Region Augsburg auf den hinteren Rängen. Langfristig wird es sich seinen Platz in den vorderen Reihen erobern. Das erwartet auch DGG-Geschäftsführer Thomas Nobel: „Mit einem erfolgreich etablierten KV-Terminal zählt Augsburg zu den GVZ-Standorten mit „TOP 10“-Perspektive. Hintergrund unserer Einschätzung ist unter anderem die aus unserer Sicht erfolgreiche Vermarktung sowie das professionelle Projektmanagement.“



Im Süden ist das GVZ direkt an die B 2/B 17 angebunden.
Quelle: Georg Greger

Blick durch die Investorenbrille Die Messlatte der Investoren variiert nach Anforderungsprofil. Sie suchen zum Beispiel nach starken Produktionsstandorten, an denen sich die Ware an der Quelle bündeln und verteilen lässt oder setzen auf Ballungsräume mit hohem regionalen Distributionspotenzial. Beiden Investorentypen bietet die Region Augsburg mit überdurchschnittlicher Produktionsdichte und Kaufkraft hohe Investitionssicherheit. Alexander Nehm von der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS: „Ein wirtschaftskräftiger Logistikstandort zwischen den drei wichtigsten süddeutschen Ballungsräumen mit konkurrenzfähigen Flächenpreisen im Vergleich zu München, ist für Dienstleister und verladende Unternehmen sehr attraktiv.“ Er empfiehlt das GVZ Region Augsburg besonders Investoren mit Distributionsfokus auf dem süddeutschen Raum und mittlerem Flächenbedarf. Langfristig gewinnt der Standort aus seiner Sicht durch die zunehmende Diskussion um nachhaltige Logistik überregionale Bedeutung. Vor allem mit dem geplanten Containerterminal trifft es den steigenden Bedarf an intermodalen und schienenaffinen Transporten.



Viele Daten und Fakten fließen in eine SWOT-Analyse ein. Investoren entscheiden nach individuellen Anforderungsprofilen, denn der Logistikstandort muss zu den Zukunftsplänen des Unternehmens passen.

AKTUELLES



Delegation am Gipfelkreuz

Der Rundblick über das Güterverkehrszentrum Region Augsburg beeindruckte im Juli eine Delegation der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG).

Dr. Karin Jäntschi-Hauke, Ministerialrätin im Bayerischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium sowie Geschäftsführerin und Vorsitzende der DVWG Bezirksvereinigung Südbayern, besuchte mit 33 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung das GVZ. In einem Vortrag und auf einer Busfahrt inklusive „Bergtour“ zum GVZ-Gipfelkreuz zeigte Dr. Gerhard Ecker, Geschäftsführer der GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH, den aktuellen Stand.

VERKEHR

Lückenschluss auf Schiene und Straße

Mit dem sechsspurigen Ausbau der A 8 Richtung Ulm, der viergleisigen Eisenbahnstrecke nach München und der vierspurigen und ampelfreien B 17 durch das Stadtgebiet von Augsburg kreuzen sich beim Güterverkehrszentrum drei leistungsfähige Verkehrsadern.

Bis September 2015 ist die A 8 zwischen München und Ulm sechsspurig ausgebaut. Anfang August gaben Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann den Startschuss für das letzte Teilstück zwischen Augsburg und Günzburg. In Kombination mit den autobahnähnlichen Bundesstraßen 2 und 17 garantiert dieser Lückenschluss kurze und vor allem berechenbare Fahrzeiten im Straßengüterverkehr. Auf der Schiene beschleunigte der viergleisige Ausbau der 61 Kilometer langen Strecke nach München den Warenstrom. Diese Bahntrasse zählt mit täglich 350 Zügen zu den meistbefahrenen Verbindungen Deutschlands.

Logistik geht an die Niere

Fällt die Niere aus, reinigt die Dialyse das Blut. Das Logistikzentrum des KfH in Augsburg liefert dazu pro Monat allein 70.000 Liter Flüssigkeit für rund 3.000 Patienten.

Jeder dritte Dialysepatient in Deutschland wird von einem der 200 Nieren- und acht Logistikzentren des KfH Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation e. V. versorgt. In Süddeutschland bedient das Logistikzentrum Augsburg das Gebiet vom Stuttgarter Raum bis Bad Reichenhall und von Südostbayern bis zum Bodensee.

Von Augsburg aus erhalten 3.000 Patienten direkt oder über 30 ambulante Nierenzentren jährlich 4.800 Tonnen Ware. Vor allem Dialyseflüssigkeit in Kanistern, zudem Ausrüstung, Medikamente und Verbrauchsmaterialien wie Blutfilter, Blutschlauchsysteme oder Spritzen füllen täglich einen Sprinter und drei LKW, einer davon mit Anhänger.

Im Schnitt beliefert ein Fahrer pro Tag ein Nierenzentrum und bis zu sechs von 220 Heimpatienten. Diese erhalten monatlich eine etwa 500 Kilo schwere Palette „Frei verfügbar Patient“ – auch ohne Aufzug bis in den fünften Stock.

Das Lager mit rund 850 Artikeln schlägt sich mit einer Bevorratung von bis zu 42 Tagen etwa achtmal pro Jahr um. Den Prozess steuert und stemmt ein Team aus drei Bürokräften, fünf Lagerkräften, sieben Fahrern und einem Azubi. Ein Dreh- und Angelpunkt ist die sorgfältige Tourenplanung. Denn jeder Fehler bedeutet unnötige Kosten, die von der Krankenkassenpauschale nicht gedeckt sind. Für einwandfreie Abläufe schult das zertifizierte Logistikzentrum regelmäßig die eigenen Mitarbeiter und zusätzlich in sporadischen Workshops die Besteller der Nierenzentren. Danach verstehen sie zum Beispiel die Problematik bei zu kurzfristigen Bestellungen. Monatlich 600 Paletten speist der Wareneingang, überwacht nach dem Vieraugenprinzip, in das 3.000 Quadratmeter große Lager mit 5.100 Stellplätzen ein. Die Daten fließen in ein Warenwirtschaftssystem, das gekoppelt mit einem Lagerführungs-



Durch die Bauchhöhle von Peritoneal-Dialysepatienten laufen viermal täglich zwei Liter Flüssigkeit. Das Material dazu liefert das KfH-Logistikzentrum direkt nach Hause.

system, alle Bewegungen nach dem Prinzip „Chaotische Lagerhaltung“ abdeckt. „Mit dem Umzug ins Güterverkehrszentrum haben wir die Fahrzeit deutlich verkürzt“, stellt Betriebsstättenleiter Helmut Bretschneider zufrieden fest. „In Ost-West-Richtung über die A 8 und auf der Nord-Süd-Achse via B 2 und B 17 erschließen wir unser Gebiet deutlich schneller.“

Im Norden die Autobahn, im Osten die Bundesstraße und ab 2013 ein Zugang zum Schienennetz der Deutschen Bahn



Investoren im GVZ Region Augsburg profitieren im Schnittpunkt der Verkehrsachsen von einer Region mit starken Produktionsunternehmen, hoher Kaufkraft und kompetenten Logistikfachkräften.

Im Angebot: Flächen ab 2.000 bis 94.000 Quadratmeter.

In zentraler Lage an Bahn- und Straßenverbindungen (A 8, B 17, B 2, Netze der DB und Augsburger Localbahn) ist das 112 Hektar große GVZ Region Augsburg besonders geeignet als regionale Güterdrehscheibe, Knotenpunkt für den alpenquerenden Verkehr, Zugang zum Korridor nach Süd- und Osteuropa und Hinterlandstandort für Seehafenverkehre.

Für Standortmarketing und Grundstücksvergabe ist die GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH verantwortlich. Dem Planungsverband obliegt die städtebauliche Planung, Erschließung und Rechtsberatung und der Zweckverband betreut die Infrastruktur im GVZ Region Augsburg.

GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH der Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß

www.gvz-augsburg.de